

# Gemeinsam gegen Kinderarmut

## "Gemeinsam gegen Kinderarmut" Sprechstunden der Frühen Hilfen in Kinder- und Jugendarztpraxen

Ruth Katona, Kinder- und Jugendärztin  
Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Claudia Uhler, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)  
Sozialdienst Katholischer Frauen Freiburg, e.V



Karin Ebel, Dipl.-Psychologin  
Stadt Freiburg im Breisgau

# Gemeinsam gegen Kinderarmut

Hintergrund:

Armutsforschung: Zusammenhang Kinderarmut, geringeren Bildungschancen und Gesundheitsrisiken

Insbesondere Familien in benachteiligten Lebenslagen beanspruchen gleichzeitig weniger Unterstützungsangebote.

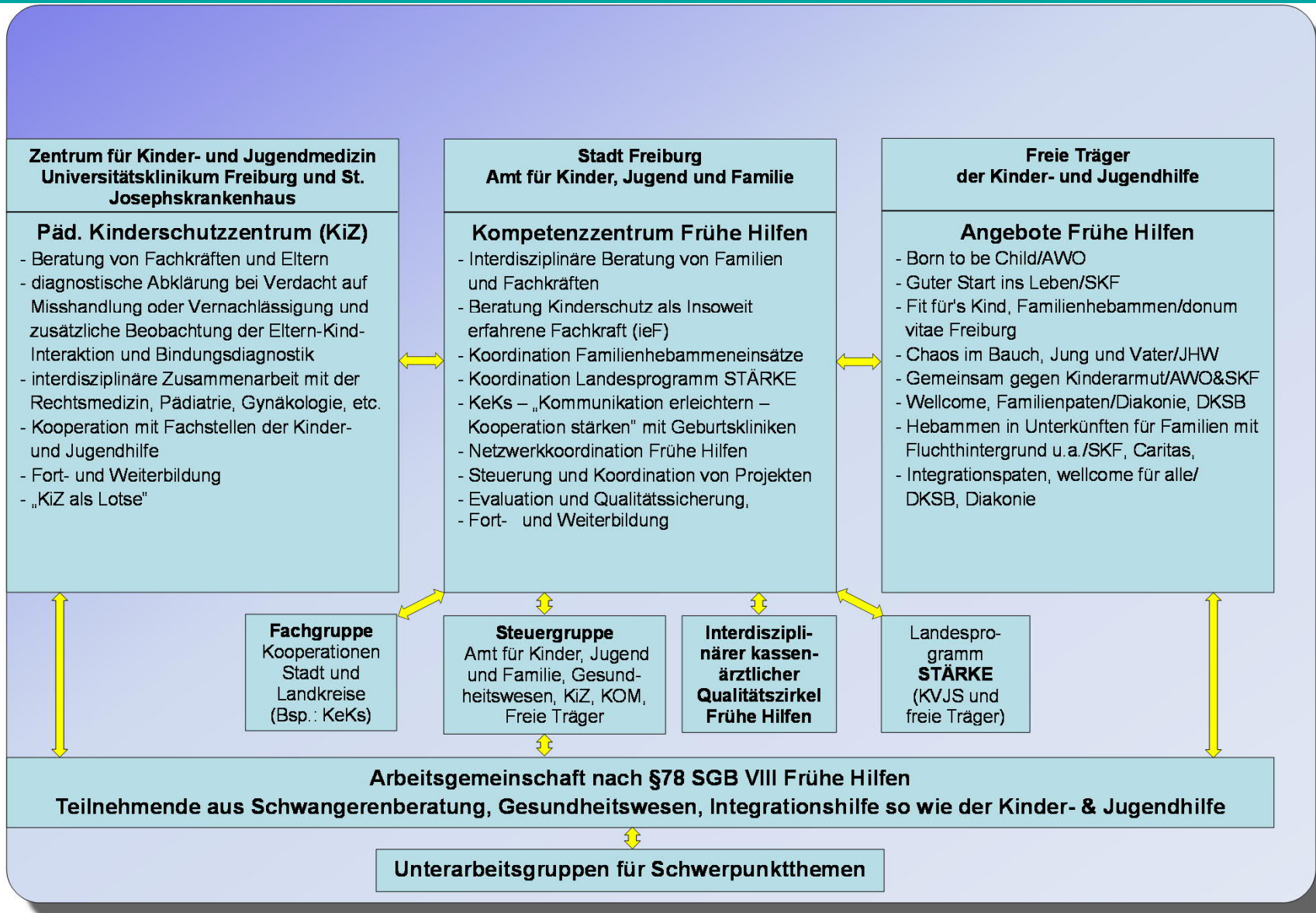
Ziel des Ansatzes:

- Unterstützung von Armut betroffener oder bedrohter Kinder und Ihrer Familien direkt vor Ort
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Kinder- und Jugendmedizin und Frühen Hilfen

Konzept:

- Sozialpädagogische Fachkräfte der Frühen Hilfen in zwei Kinder- und Jugendarztpraxen in Stadtteilen mit besonderem sozialen Handlungsbedarf
- Leitfadengestützte Erkennung von Unterstützungsbedarfen
- Niedrigschwellige Vermittlung individueller präventiver Hilfen
- Sozialraumorientierter Ausbau des Netzwerks Frühe Hilfen

# Netzwerk Frühe Hilfen Freiburg



# Kontaktaufnahme

- Bei regulären Kinderarztterminen (Vorsorge/Impfung/ akuter oder chronischer Erkrankung) versuchen wir immer auch beobachtend und fragend den Belastungsgrad der Familie zu erfassen.
- Bei Zeichen von Belastungen wird den Eltern das Projekt einer Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin in der Praxis erläutert.
- Bei Einverständnis der Eltern zu Überleitung wird ein zusammen mit den Eltern ein Kontaktbogen ausgefüllt und von den Eltern im Sinne einer Schweigepflichtsentbindung unterschrieben.
- Die Medizinischen Fachangestellten vereinbaren eine Termin oder es wird den Eltern eine (telefonische) Kontaktaufnahme angeboten.

<b>Frühe Hilfen - Gesprächsanlass</b>	<b>Datum</b>	<b>Arzt</b>
Name		
Geburtsdatum		
Telefonnummer für Kontakt		

Vorstellungstermine								
Nr.	Datum	Anlass	Angebot zur Kontaktaufnahme Frühe Hilfen		Patient/in ist interessiert		Termin vereinbart	
			ja	nein	ja	nein	ja	nein
1								
2								
3								
4								
5								

Vermittlungsanlässe <sup>1</sup>		Vorstellungstermine				
		1	2	3	4	5
Psychosoziale Belastungen	<b>Familienanamnese</b>					
	Die momentanen Belastungen drohen die Bewältigungsmöglichkeiten der Familie zu übersteigen					
	<b>Auffälligkeiten beim Kind</b>					
	Pflege / Ernährung					
	Entwicklung / Verhalten (Sicht des Pädiaters)					
	Entwicklung / Verhalten (Sicht der Eltern)					
	<b>Belastungen der Hauptbezugsperson</b>					
	starke Erschöpfung					
	selbstberichtete mangelnde Unterstützung					
	<b>Eltern-Kind-Interaktion</b>					
mangelnde Zuwendung (Blick-, Körperkontakt, Ansprache)						
wenig einfühlsames Handling						
Anzeichen von Überforderung						
Klinisch relevante Symptome	<b>Regulationsstörungen</b>					
	Exzessives Schreiben / starke Unruhe					
	Schlafstörungen					
	Fütterstörungen					
	<b>Anzeichen Postpartaler Depression</b>					
Antriebslosigkeit, Freudlosigkeit						

<sup>1</sup> Angelehnt an: Pädiatrischer Anhaltbogen zur Einschätzung von psychosozialen Unterstützungsbedarf (U3-U6), herausgegeben von: Nationales Zentrum Frühe Hilfen in Kooperation mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Uniklinik Freiburg, dem kbo Kinderzentrum München und dem Lehrstuhl Sozialpädiatrie der Technischen Universität München.

# Themen der Beratung

Erstkontakt:

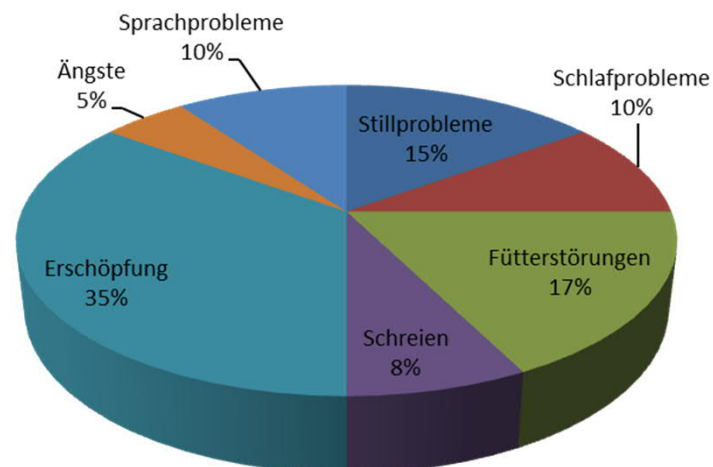
- Klärung und Erfassung des Hilfsbedarfs
- Beratung zu den genannten Themen
- Kontaktaufnahme und Weitervermittlung zu Ämtern, Sozialdiensten, Beratungsstellen
- Anbindung an die Beratungs- und Gruppenangebote des SkF

Häufigste Themen:

Entwicklungsauffälligkeiten (inkl. Regulationsstörungen).

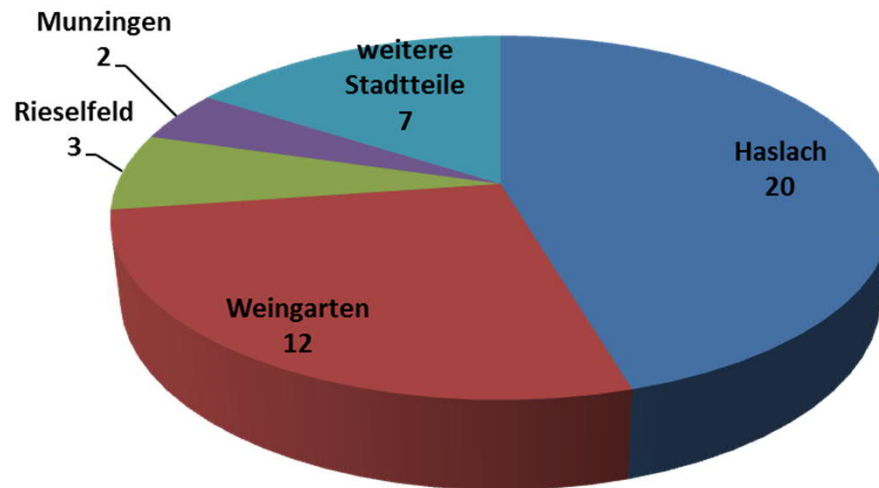
Bei Problemlagen der Eltern Erschöpfung

**Themen in der Beratung**



# Wen wir erreichten

- Erfassungszeitraum: 01. 01.2018 – 31.12.2018
- bei 65 Familien wurden ein Bedarf gesehen
- 48 Familien nahmen das Beratungsangebot an
- 17 Familien wurden darüber informiert, lehnten aber eine Beratung ab
- Beratungsspanne ein- bis zehnmahlige Termine
- 24 Hausbesuche
- 35 Familien mit Migrationshintergrund
- 29 Kinder unter 1 Jahr
- 20 Frauen waren Erstgebärende, Alter der Frauen zwischen 16 und 38 Jahren



# Vernetzung

- Kindertagesstätten
- Hebammenpool
- Familienzentren
- Beratungsstellen, v.a. Schwangeren-und Familienberatungsstelle des SkF
- Frühförderstellen
- Sprachkurs für Mütter mit Kindern in Kooperation mit AWO
- Gruppenangebote des Guten Start, SkF: Schwangerengruppe, Säuglingspflegekurs, Eltern-Kleinkind-Gruppen
- Familienfest mit Familienzentrum
- Beki: Kochkurs zur Beikosteinführung im Programm „Bewußte Kinderernährung“ des Landes Baden-Württemberg

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Frühe Hilfen** in Freiburg  
Kinderleicht leben.  
Für alle von Anfang an.



Dezernat für Umwelt, Jugend,  
Schule und Bildung  
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Freiburg   
IM BREISGAU